

Von 1 auf 12: Viel zu tun für die Feuerwehr

FFW Klafferstraß hatte im vergangenen Jahr sogar mehr Einsätze als vor der Pandemie

Klafferstraß. Zum Jahresbeginn ziehen viele Feuerwehren in der Region Bilanz über das abgelaufene Jahr – im PNP-Gespräch blickt heute Günter Wimmer, 1. Kommandant der FFW Klafferstraß, zurück auf 2021.

Wie viele Einsätze hatten die Aktiven Ihrer Wehr im Berichtszeitraum?

Günter Wimmer: Wir hatten 2020 – zu Beginn der Pandemie – einen und im vergangenen Jahr insgesamt zwölf Einsätze. Im Vergleich also eine deutliche Zunahme – und sogar mehr als im Jahr vor der Pandemie. 2019 waren es acht Einsätze.

Was war der schwierigste, kurioseste oder spektakulärste Einsatz?

Wimmer: Ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem ein Pkw in den Gegenverkehr geriet und mit einem Lkw kollidierte – die junge Autofahrerin kam verletzt ins Krankenhaus. Bei solchen Bildern rechnet man bei Ankunft an der Unfallstelle mit dem Schlimmsten. Sehr spektakulär war ein Großbrand eines Sägewerks in Breitenberg, wobei es denn Feuerwehren gelungen ist, das angrenzende Wohnhaus vor den Flammen zu retten.

Welches Fazit zieht der Kommandant über das Einsatzgeschehen des vergangenen Jahres?

Wimmer: Dass die Einsätze drastisch im Vergleich zum Vorjahr zugenommen haben – von eins auf zwölf. Es war von allem was dabei: Verkehrsunfall, Technische Hilfeleistungen, Vermisstensuche, Unterstützung bei Sportveranstaltungen und vier Brände.



Zum einem Großbrand in einem Sägewerk in Breitenberg rückte die Klafferstraßer Wehr im vergangenen Jahr unter anderem aus.



– Foto: FFW Klafferstraß

Woran lag die Zunahme Ihrer Meinung nach?

Wimmer: Die gelockerten Corona-Beschränkungen im Sommer tragen nur zum Teil zu der Steigerung bei, etwa die zwei Sportveranstaltungen, die stattfinden konnten. Brände und Unwettereinsätze kann es auch während strenger Corona-Beschränkungen geben.

Konnten Übungen und Lehrgänge durchgeführt werden?

Wimmer: Gemeinschaftsübungen mit Nachbarfeuerwehren konnten nicht stattfinden. Sobald es Lockerungen gab, wurde eine Löschruppenübung laut Übungsplan durchgeführt. Für das Abzeichen „Gruppe im Lös-

einsatz“ wurde geübt, vier Funkübungen fanden statt, zwei machten den Feuerwehrführerschein. Dazu gab es zehn Jugendübungen mit Abnahme des Wissenstests für 2020/21, drei nahmen an der Modularen Trupp-Ausbildung teil und einer war in der Feuerwehrschule und machte die Ausbildung zum Gerätewart.

Insgesamt wurden bei Übungen und Lehrgängen 476,5 Stunden geleistet.

Welche Personalien gibt es zu vermelden?

Wimmer: Ehrungen und Wahlen werden wir offiziell in einem würdigen Rahmen durchführen, sobald die Jahreshauptversammlung stattfinden kann.

Mussten aufgrund der Corona-Pandemie wichtige Termine abgesagt werden?

Wimmer: Eine Ehrung auf Landkreisebene für Aktive mit 25 Jahren Dienstzeit im Jahr 2020 wurde nach zwei Terminanläufen ebenso wie drei Ehrungen für 40 Jahre in 2021 auf ungewisse Zeit verschoben.

Die alljährlichen Vereinsveranstaltungen konnten nicht stattfinden, an Erntedank und Volkstrauertag wurde mit einer Fahnenabordnung teilgenommen.

Aufgrund der Corona-Einschränkungen waren heuer auch kaum Veranstaltungen möglich wie Feste und Feiern. Inwieweit litt die

Kameradschaft unter den fehlenden Möglichkeiten der Zusammenkunft – und die Vereinskasse aufgrund fehlender Einnahmen?

Wimmer: Die Teilnahme an Übungen und Lehrgängen war in den Monaten, wo es wieder möglich war, von sehr großem Interesse und zeigte uns, dass „Helfen in Not ist unser Gebot“ nach wie vor unser oberstes Ziel ist.

Es wäre sehr traurig für den kleinen Ort Klafferstraß, wenn das Vereinsleben nach Corona nicht mehr zum Leben erwacht werden könnte, da Maibaumaufstellen, Sommerfest und Christbaumversteigerung sowie Friedenslichtausgabe seit vielen Jahren feste Bestandteile im Ort und auch sehr wichtig für Kameradschaft und Mitgliederwerbung sind.

Da kein Vereinsleben stattgefunden hat, gibt es so gut wie keine Bewegungen in der Vereinskasse.

Wie lief die Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehren?

Wimmer: Der erste Termin unserer Kinderfeuerwehr – Vergnügen am Spielplatz –, der zweite – wie man einen Wasserwerfer aufbaut und Alarmierungsablauf im Ernstfall – und der dritte – Gerätekunde – konnten während der Zeit der Corona-Lockerungen stattfinden. Auch die Vorbereitung zum Wissenstest und die Abnahme Wissenstest für 2020 als Nachholtermin und 2021 wurden durchgeführt. Ansonsten konnten alle geplanten Termine und Unternehmungen wie der Jahresausflug der Kinderfeuerwehr und der Jugendfeuerwehr nicht stattfinden.

Die Fragen stellte Christoph Seidl.